

Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Robert Jütte

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats seit 1994



E-Mail: robert.juette(at)igm-bosch.de
Spamschutz: Bitte ersetzen Sie (at) durch @

Adresse:
Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung
Straußweg 17
70184 Stuttgart

Akademischer Lebenslauf/Beschäftigungsverhältnisse:

1974 - 1977	Studium der Fächer Geschichte, Germanistik und Politikwissenschaft an der Universität Marburg/Lahn
1979	Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Deutsch, Geschichte und Erziehungswissenschaft
1979 - 1982	Promotionsstudium an der Universität Münster/Westfalen
1981 - 1983	Wissenschaftlicher Referent bei der Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn-Bad Godesberg
1982	Promotion an der Universität Münster/Westfalen
1983	Ernennung zum Dozenten („Lecturer“) für deutsche Geschichte an der Universität Haifa/Israel
1984	Ernennung zum Oberdozenten („senior lecturer“) auf Lebenszeit („tenure“) an der Universität Haifa
1984 - 1987	Stellvertretender Leiter des Zentrums für deutsche Geschichte und Kultur an der Universität Haifa
1987 - 1989	„Associate Professor“ auf Lebenszeit an der Universität Haifa
1989	Habilitation an der Universität Bielefeld
1990	Erteilung der „venia legendi“ für Neuere Geschichte und Ernennung zum Privatdozenten an der Universität Bielefeld
seit 1990	Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung in Stuttgart (entspricht einer W3-Professur)
seit 1991	Honorarprofessor an der Universität Stuttgart

Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeit:

- Sozialgeschichte der Medizin und Wissenschaftsgeschichte
- vergleichende Stadtgeschichte
- Alltags- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit
- jüdische Geschichte
- Medizin und Judentum

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen:

1995 - 2001	Generalsekretär der European Association for the History of Medicine and Health, Straßburg
seit 1995	Mitherausgeber der Reihe „Sondersprachenforschung“, Harrassowitz-Verlag, Wiesbaden
seit 2001	Mitherausgeber „Aschkenas: Zeitschrift für Geschichte und Kultur der Juden“
2007 - 2012	1. Vorsitzender der Gesellschaft zur Erforschung der Geschichte der Juden e. V., Trier
2007 - 2011	Präsident der Gesellschaft zur Erforschung der Geschichte der Juden e. V., Trier
2009 - 2014	Sprecher des Dialogforums Pluralismus in der Medizin

Mitgliedschaft in Beratungsgremien:

seit 1990	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Zeitschrift für Österreichische Geschichtswissenschaft
1991 - 2001	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der European Association for the History of Medicine and Health, Strasbourg
seit 1991	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Humboldt-Zentrums für Geisteswissenschaften an der Universität Ulm
1993 - 1998	Jurymitglied Literaturpreis der Deutschen Ärzteschaft
1993 - 2007	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden
1994-	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer (Mitglied des Vorstands 2001-2019, stellvertretender Vorsitzender 2016-2019)
1995 - 2000	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „Orte deutscher Geschichte“ der Robert Bosch Stiftung

- 1995 - 2001 Generalsekretär des Wissenschaftlichen Beirats der European Association for the History of Medicine and Health, Strasbourg
- seit 1996 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Hufeland-Gesellschaft für Gesamtmedizin
- 1998 - 2000 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „Inventar der Quellen zur Geschichte der Euthanasie-Verbrechen 1939-1945“
- seit 1998 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „Hygiea Internationalis. An Interdisciplinary Journal for the History of Public Health“
- seit 1999 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Allgemeine Homöopathische Zeitung, Stuttgart
- seit 1999 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „Virus. Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin“
- 2000 - 2003 Vorsitzender des Arbeitskreises „Umgang mit Präparaten menschlicher Herkunft in öffentlichen Räumen“
- 2001 - 2008 Mitglied der Vereinigung für Jüdische Studien e. V., Potsdam
- 2001 - 2006 Präsident der Vereinigung für Jüdische Studien e. V., Potsdam
- 2002 - 2007 Mitglied des Sub-Committee, Strategic and Enhancement Awards (Wellcome Trust, London)
- 2002 - 2007 Stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden
- 2003 - 2013 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „Deutsches Studienzentrum Venedig“
- 2006 - 2008 Vizepräsident der Vereinigung für Jüdische Studien e. V., Potsdam
- seit 2008 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „Südwestdeutscher Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung“
- seit 2009 Jurymitglied Schillerpreis der Stadt Marbach am Neckar
- seit 2010 Member Advisory Board Kompetenzzentrum „Medizin - Ethik - Recht Helvetiae (MERH)“, Zürich
- seit 2010 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „World History of Science Online (WHSO)“
- seit 2013 Mitglied des Kuratoriums „Deutsches Studienzentrum Venedig“
- seit 2015 Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Studienzentrums, Venedig
- 2015 Vorsitzender der Untersuchungskommission der MPG zu den wiederaufgefundenen Hirnschnitten aus dem Nachlass Julius Hallervorden

seit 2016

Vertrauensdozent des Ernst Ludwig- Ehrlich-Studienwerks

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

keine

Auszeichnungen:

- | | |
|------|--|
| 1979 | The Professor's Best Books of 1979, II: Psychology, German, The Literary Review no. 9, 1979 |
| 1983 | Preis der Philosophischen Fakultät der Universität Münster für die mit „summa cum laude“ bewertete Dissertation |
| 1999 | Ulmer Eule-Medaille |
| 2010 | Fellow am Centre for Advanced Judaic Studies, Philadelphia |
| 2014 | Short Term Fellow Centre for Advanced Judaic Studies, Philadelphia |
| 2017 | Visiting Fellow Fishbein Center for the History of Science and Medicine an der University of Chicago sowie am Spertus Institute for Jewish Learning and Leadership in Chicago. |
| 2018 | Short Term Fellow Centre for Advanced Judaic Studies, Philadelphia |
| 2018 | Doctor of Hebrew Letters” honoris causa, Spertus Institute for Jewish Learning and Leadership, Chicago |
| 2020 | Otto-Hirsch-Auszeichnung der Stadt Stuttgart für Verdienste um die christlich-jüdische Zusammenarbeit |

[Stand: 03.04.2020]